

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 M. 60 Pfg.

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40

Alle Rechte vorbehalten

Copyright 1911 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H., München

Delcassé

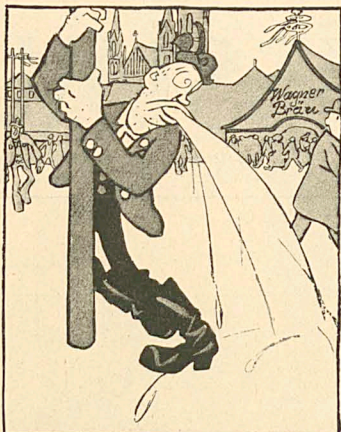
(Zeichnung von O. Gutbrennen)



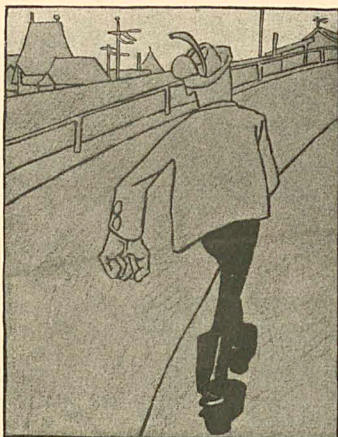
„Marianne, legen Sie doch endlich Ihren Lausbuben an die Leine! Ich will mir nicht fortwährend die Fenster einwerfen lassen.“

Volksfestspiele

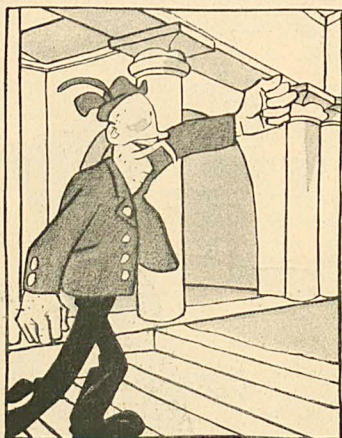
(Zeichnungen von Henry Wang)



Norbinian Schanderl aus Jornding verließ in total betrunkenem Zustand das Oktoberfest



und torfelte vergnügungslüftern zum Ausstellungspark hinaus.



Da geriet er in die ehrwürdigen Sälen des Reinhardt-Theaters,



und ließ er als begeistertes Grieche die allgemeine Bewunderung hervorrief.

Kriegsapanik

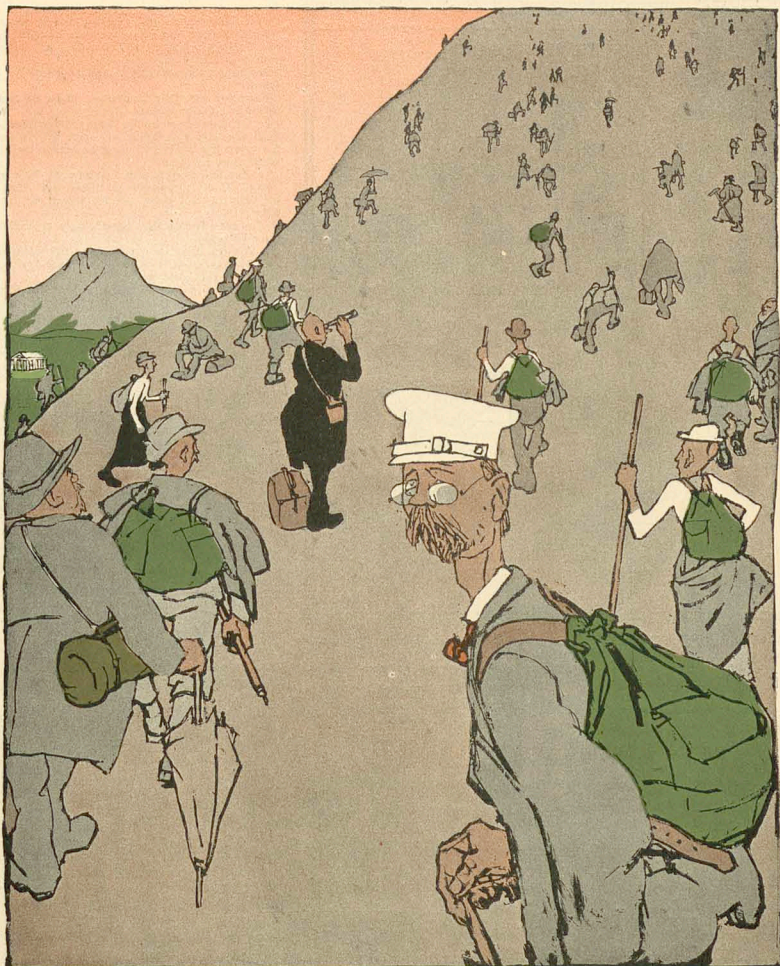
Kürzlich mußten viele Klassen
Ihre Lebensäfte lassen,
Wo der Bürger, was er spart,
Sinfenindernd aufbewahrt.

O wie lebt da unsereiner
Friedevoller, sorgenreiner,
Welcher kapitalentlöst
Winter seiner Harfe dökt!

Angstgefühle, Kummerfalten
Sah man allwärts sich gestalten.
Ja, in diesen Tagen schwingt
Doppelt, vier ein Geld befligt.

Nimmst das Ding ein süßes Ende,
Nun, so spuckt man in die Hände
Und man heut dem Feind die Brust
Dyne Furcht vor Zimderlust.

Katzenlöcher



Die Berühmtheit Richters lockt in das Olympgebirge Tausende von Sachsen, die alle gefangen genommen werden wollen. Aber die Räuber sind infolge dieses sächsischen Zuspruchs ausgewandert.

Wozu der Lärm?

So ist der Mensch. Er kompliziert
Die simpelsten Gefächten
Und pflegt, was jedermann paßiert,
Ins Blaue umgudichtest.

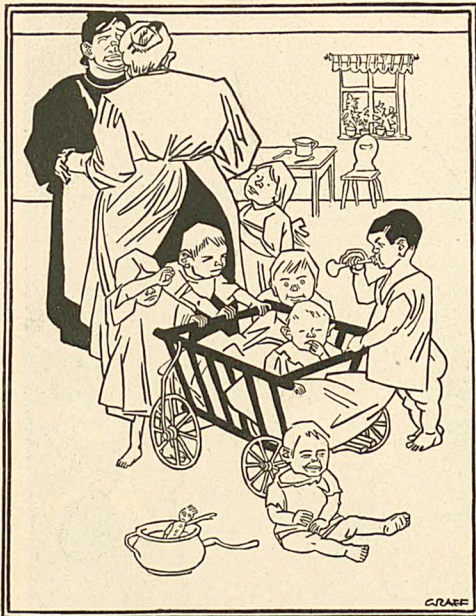
Was ist das bloß für ein Gefachnas
Von Liebe und dergleichen!
Die Mädchen werden frant und blaß,
Bis sie den Zweck erreichten.

... Der Henne fehlt das hohe Wort,
Ihr Inneres zu verschleiern:
Sie pflanzt sich eben einfach fort
In Form von Bühnerieren.

Dr. Omligath

Fabrikarbeiter

(Zeichnung von N. Graef)



„Daß es jetzt gar sovul Kinder habts?“ — „Ja, schau es, mei Mann, der hat halt nia a Geld, und nacha liegt er allaweil im Bett.“

Die Richter

Von Max Bittreich

Als die Frau des Wärmemesters Wilhelm Richter in einer Frühjahrsnacht erwachte, umspülte die Flut des Mondlichts eine gespenstische Erscheinung vor ihrem Bett: eine Gestalt, von deren Scheitel Ciesantenhören hingen und in deren rechter Hand ein Weil blinte.

Frau Richter war nur einen Augenblick verwundert, ehe sie mit der Rechten die um das Weil gelegte Hand umklammerte und mit der Linken an einem der langen Ohrspitel riß, bis die dem Ohrläppchen über den Kopf gezogene Stoffe zu Boden fiel und Wärmemester Wilhelm Richter seiner Frau „Wag“ in „Wag“ gegenüberstand.

„Segt wird's Tag!“ begann sie. „Seg' mal, Richter —“

Er aber warf die Waffe von sich, faßte seinen Schabel und hauchte: „Mein Kopf! Mein Kopf!“

„Da, dein Schabel! Dem tut es net fast der warmen Empackung.“

„Es? Er ist schon Eis! Wie kannst du mir die Mäse herunterreißen!“

„Ob zu Bett, Richter! Von morgen an wird alles besser, wir losen die ein ander Gipschmal!“

Sie warf das Weil vor die Tür, verließ sie und verwarhete den Schlüssel unter ihren Rißen.

„Dingelegt, sage ich dir!“

Wilhelm Richter tat darnach.

Am Morgen fahsch sie den Mann zwei Stunden allein ein, und dann fuhr ein Wagen vor mit ihr und mehreren Männern.

„Richter, nimm den Hut!“

„Woy!“

„Frage nicht mehr! Den Hut! Ich habe die oft gefagt: noch ein einzig Mal in der Nacht deine dumme Stomdbü, verreckte, und ich gebe den bekantten Gang und gebe die Anweisung ab in der

Heilankhalt, dich endlich zu holen. Du kannst gleich mitfahren. Stiefelsohlen sind teuer.“

Wilhelm Richter griffte Mienen und Gestalten der beiden Männer, die zwar weniger herrlich ausfallen als seine Chefkau, doch mit ihr zusammen eine Großmacht mit Anhängseln bildeten, und unterwarf sich, wenn er auch einen kleinen Einwurf wagte:

„In Annas Hochzeitstag hätte man wenigstens frei sein feilen!“

„Bett haben wir Mai; die Hochzeit ist im September. Bis dahin bist du vögelovohlt wieder bei uns. Kann man am Ende einen kranken Hochzeitvater brauchen? He! Da muß alles tanzen und unser Alter groimeln. So — und jetzt raus — du kannst du brauchen noch dein Mittagessen verlangen!“

„Kommen Sie, Herr Richter!“ mahnten die Wärter. „Adieu, Richter!“ stimmte sie zu. „Fort, fort! So kann die Richter nicht foden wie die Anhalt auf Stadtfeiern!“

Er stieg mit gefemtem Kopf in den Wagen, dessen Gittertür rasch zuliess.

Die Richter stand an ihrem Fenster und winkte nach dem davonrollenden festen Kästen. „Adieu! Leb' wohl!“ und kann nicht gleich wieder!“

Sie trante sich zu, ihren Wunsch ein bißchen nachhelfen zu können, die Richter, denn ihr künftiger Schwiegerohn war Diener an einer Hochschuleinfalt. Dort so hoher Beziehungen mußte sich die bauende Gefährlichkeit eines Mannes nachweisen lassen, der mit gefremten Ciesantenhören im Zimmer nachwachte, und ein Weil hays in die Hand nahm. Nur schätzte die Richter die kindliche Anhänglichkeit ihrer Tochter Anna, der glücklichen Braut, zu gering ein; denn von Monat zu Monat wünschte diese junge Weibchen eines Zahntschmiers fortan ernstliches, ihren Vater wiederzusehen. Wunderten aber müsse er, sagte Anna, an ihrem Hochzeitstag befreit sein aus der Gesellschaft geistiger Schwachlinge und eine Probe seines Zustands ablegen. Habe man doch, sage auch ihr Brautgamm, genug Beispiele von plötzlicher Gefundung in veränderten Verhältnissen.

Die Richter wick zuerst aus. Doch die glittliche Fürsprache der Tochter hatte nur stürmische Angriffe eingeleitet, und der unerhöfliche Strom der Rede griff endlich das feinerne Herz an und begann Drefche zu legen in die feinsten Mäse, so daß Frau Auguste Richter nachgiebig zu werden begann und versprach, die Anhalt öfter zu besuchen, um den Frieden einzuleiten für den Hochzeitstag.

Allein draußen zog sie andere Seiten auf.

„Was denkst du, Richter?“ rief sie. „Die Schwachheiten würde die nicht ein Heranziehen dirich ich dich freitlich, hat man mir gefagt; nur muß ich künftig für deinen Unterhalt einstehen —“

(Zeichnung von E. O. Peterfen)

Der Kavaliere



„Du — du —, i za — za — za!“ die a Karck — das net 'doui saufft — — daß d' a biffert auf mei Braut anpassen kannst.“

„Was brauchen wir zwei Menschen, wenn Anna aus dem Haus ist? — Das kleinste Stübchen genügt uns.“

„Ja Pfaffenbesel!“ entgegnete sie; „von Zusammenwohnen ist keine Rede mehr; bei mir nicht. Brautvernehmen aus der Anstalt, das möchte nochmals sein, wenn ich auch neue Bekanntschaften zu allen anderen, denn das Mädchen soll keine Tot leben. Lieber wird gekufftet, bis ich liegen bleibe.“

„Und lange Finger gemacht.“

„Für dein Kind.“

„Ein Versuch mit mir, höchst ist —“

„Sich dir keine Mühe! Du wohnst bis ans Ende deiner Tage allein und läßt dich nicht mehr bei mir sehen, aber ich gebe meine Unterschrift nicht und sage nicht gut für die Zeit, in der du vielleicht nochmals losgelassen wirst auf Drebe.“

„Nichters Hand fuhr durch das graue Haar und über die niedrige Stirn. Die verschlafenen Augen leuchteten ein Weilschen in Schmelz. „Über zum Hochzeitstag könnte ich schon draußen sein, nicht?“

„Acht Tage sind zwar schnell vergangen, aber wenn du, wie das junge Volk, gleich am Abend deine trummelnden Wege gehst und mir nie mehr ins Gehege treten willst.“

Er atmete tief.

„Also nur!“

„Die Menschheit ist nie zufrieden“, sagte sie und ärgerte sich, weil er nachgab. „Sich dir die Mensch hier im Glück, hat lauter gute Wünsche und will sich lieber draußen schänden.“

„Ich möchte zu gerne fort von hier!“

„Und Mannswelt führt der Vater.“ — „Wirst ihr das! Abieu!“

„Ich komme also zur Hochzeit?“

„Weinetwegen denn! Abieu!“

Sie mußte, den Verräter verrathen zu lassen, gleich die Tochter in der neu hergerichteten Wohnung aufsuchen, mußte sich überzeugen, ob sich das junge Volk, in Lust und Freude der Erwartung, überhaupt noch nach dem Vater sehne.

Ja, sie hatte Glück, die junge Zahnärztin. Misstrauen waren die Stübchen an der Zerhacktgarth, deren eines künftig von diesem Aelterer bedeuten sollte. Die Gardinen blähten sich bereits schneelig im lauen Winde. Die Möbel waren wie Spiegel. Und zwischen leuchtend roten Blumen haß sich die Sonne zu den Betten.

„Du machst dein Glück mit Mädchen! Du fehlst nichts dazu. So ein guter Mann, der sein schönes Gehalt hat und später seine reichliche Pension! Und du mit deinen feinen Geschäften, das Geld bringen wirst!“

„So möchte manche verforget sein!“

„Was sagt Vater?“

„Ja doch, ja! Er wird wohl nicht fehlen!“

Die Atingel schrie laut durch den Raum. „Am Ende schon ein Patient.“

„Anna öffnete.“

Ein freudiger Schrei, ein Augenblick Stille — und neben der Braut trat der Bräutigam ein und hielt für sorglich in beiden Händen, was er mitgebracht hatte, und zog die Seidenpapierhülle sorgsam zu, das Geheimnis noch zu wahren.

„Das Feinste!“ verriet er jedoch. „Der Professor selber hat ausfinden helfen. Du wirst Frauen! Einweisen, damit niemand herankommt, lege ich ihn vielleicht in das Schlafzimmer.“

„Ein feines Stübchen“, sagte sie, „naß auf!“

„Und schritt neben ihm hinein. Die Nichten erwartete vergebens seine Einladung, sich anzuschießen und sein Angebinde zu bewundern.“

„So ist das Mannswelt! dachte sie. Erst schöntun — und sobald sie das Jawort haben, rüchstlos ohne Grenzen! Und wenn der Bräutigam Einkäufe besorget: warum ohne sie? Warum die Männer nicht gleich wenig viel Geld hinaus? Kaufte sie, die Nichten, nicht anerkennenswerth für die Hälfte besser ein als andere Leute? Aber nein, da mußte so ein Hochschuldner in die Läden laufen, und der Professor mußte ausfinden helfen! Da würde ihre Tochter später zu tun bringen mit der lieben Weltrembel!“

Sie hörte das Papier im Nebenzimmer rascheln. „Wunderbar! Ein Prachstück! So einen hab' ich noch nie gesehen!“

„Er ist auch für dich, Anna!“

„Zeit hätten sie sich, und die alte Mutter war verzagen. Und um sie noch mehr in den Winkeln zu drücken, brauchte das junge Volk den Vater zur Hochzeit; und sie selber sollte ihn holen, den sie durch ihrer Hände Arbeit seit Jahren erhalten hatte; sie sollte Opfer bringen, um weiter zur Seite geschoben zu werden! Das wäre neue Noth!“

„Estrahlend trat das Brautpaar aus dem Raum,

der das Geheimnis der beiden Menschen unerschloß; einen Blick nach warf Anna zurück, und sie nicht befriedigt und drehte sogar den Schlüssel um.“

„In den vier Wänden wären wir fertig! Best noch hier im Wohnzimmer die letzte Hand angelegt, und wir können zuschießen, bis wir Mann und Frau sind!“

„Die Rücke?“ fragte er.

„Du wirst dein Wunder erleben! Komm!“ Ihre Augen winkten, und er lief hinter dem heiß gewordenen Mädchen her.

Die Nichten saß auf dem Sofa und starrte nach der Thür, hinter der sich das Geheimnis befand. Was kimmerte sie die Küche! Sie erbot sich und lachte, übte draußen sichern und lief auf den Fußspigen zur Schlafzimmertür, schloß heilig auf und horchte abermals wie der Dieb in der Nacht.

„In der Küche schmähsten und herten sie noch im Liebestaumel.“

„Also nur dreist hinein zu dem Geheimnis! Man konnte im Noctfall in dem Zimmer die Fenster nochmals fest schließen — vor etwaigen Negenschauern.“

„Nur hinaus! Eine Mutter sollte sich nicht überzeugen dürfen, welcher Art das Geschenk des Bräutigams für ihre Tochter sei.“

„Er riß das Paket vom Nachtschiffchen an sich und gerote das Papier herunter und ließ ihn ebenso flink zurückfallen — den weichen Schmelz, dessen in voller Schönheit blinkende Zahnräder auch der erschrocken Frau verrieten, welchem Zweck er der jungen Zahnärztin dienen sollte.“

„Nur hinaus! Der Schlüssel bewegte sich wieder im Schloß, und die Frau sank auf ihren Sitz zurück.“

„So etwas zu schenken!“ wüßte sie und ästerte vor Verrger. „So hält das Mannswelt seine paar Kräten fest; unerschred aber soll die letzte Taler hinterlegen nur der Laune zuliebe und Menschen unnüchergeweise aus sicherer Verforgung“

reisen, um sich Fassen aufzubringen, die man knapp los ist. Wenn ich nur wüßte!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

„Am Abend vor dem Hochzeitstag fand die Nichten mit einem Päckchen vor dem Oberverger der Anstalt: „Mit dem Brautvernehmen, da wollen wir doch lieber noch warten!“

Abend

Nun der Tag mich still gemacht,

Soll mein sehnliches Verlangen

Freundlich die gestirnte Nacht

Wie ein mildes Kind empfangen.

Hände, laßt von allem Tun,

Stirn, vergiß du alles Denken;

Wie meine Sinne nun

Wollen sich in Schlummer fenten,

Und die Seele überwacht

Will in freiem Flügen schweben,

Um im Zauberspiel der Nacht

Tief und taufendfach zu leben,

bermann Hoffe

Coupiertes Terrain

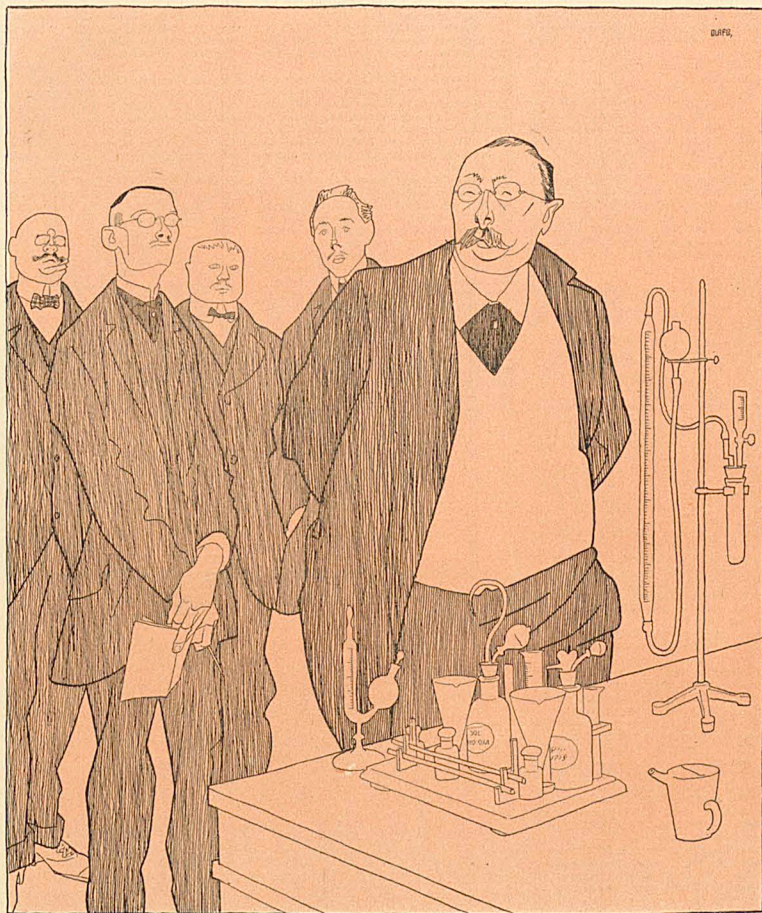
(Zeichnung von Witz)



„Männchen, sieh mal, ob die Nette noch frisch ist!“

Funktionslehre

(Zeichnung von O. Guttraffen)



„Der Blinddarm, meine Herren, ist für die Menschen nicht von vitalem Interesse — die Chirurgen natürlich ausgenommen.“

Das Leben

Es lebte ein Mann, der war ein sehr tätiger Mann und konnte es nicht über's Herz bringen, eine Minute seines wichtigen Lebens ungenützt vorüberzulassen.

Wenn er in der Stadt war, so plante er, in welchen Badeort er reisen würde. War er im Badeort, so beschloß er einen Ausflug nach Marien-

ruh, wo man die berühmte Aussicht hat. Sah er dann auf Marienruh, so nahm er den Fahrplan her, um nachzusehen, wie man am schnellsten wieder zurückfahren könne. Wenn er im Gasthof einen Hammelbraten verzehrte, studierte er während des Essens die Karte, was man nachher nehmen könnte. Und während er den langsamen Wein des Gottes Dionysos häufig hinuntergoß, dachte er, daß bei dieser Diät ein Glas Bier wohl besser gewesen wäre.

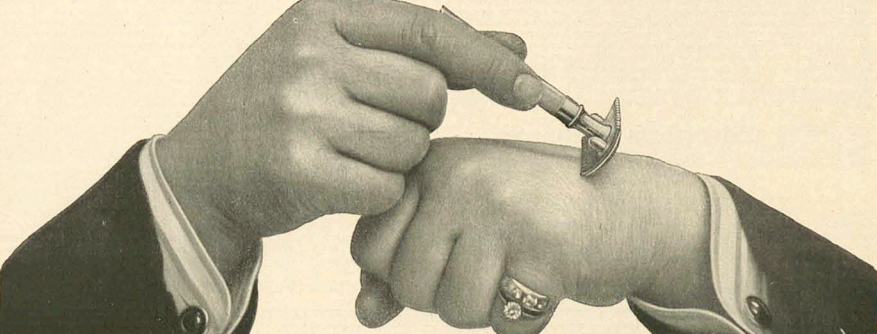
So hat er niemals etwas getan, sondern immer nur ein nächstes vorbereitet. Er war nie einer ganzen und gesunden Minute Herr, und das war gewiß ein merkwürdiger Mann, wie du, lieber Leser, nie einen gesehen hast.

Und als er auf dem Sterbette lag, wunderte er sich sehr, wie leer und zwecklos doch eigentlich dieses Leben gewissermaßen gewesen sei.

Victor Barbusin

Der Gipfel der Bequemlichkeit

Sicherheit und Einfachheit, unentbehrlich im Hause wie auf der Reise. Von unbegrenzter Haltbarkeit, kann der Gillette-Apparat nach Belieben eingestellt werden, um auch den härtesten Bart zu rasieren. Man beachte die Biegung der Gillette-Klinge während des Gebrauchs. Gerade diese gebogene Klinge ermöglicht ein schnelles, sicheres und gänzlich gefahrloses Rasieren.



Schwer verflochten, mit 12 Klingen = 24 Scheiden Mark 20.—. Zu haben in Stahlwaren-geschäften, Herrenartikel-, Luxus- und Lederwaren-Handlungen, Gillette Safety Razor Company Ltd., Boston in London, General-Deponist & F.O.B. L. Importeurs, H.A.M.U. 100.

Gillette

Kein Schleifen
Kein Abziehen
Rasier-Apparat

HEUTE LEID — MORGEN FREUD.

Dank der wunderbaren Umwandlung der Büste.

Wie man eine ideale Brust erbrütet, die Krone aller weiblichen Reize; — eine gratis angebotene Hülle von FRAZ HELENE DUROY in Paris.



Führen Sie nicht zu zerrigter Anfechtung in sich aufsteigen beim Gedanken an die Ungerechtigkeit des Schicksals, welches Sie zur Arbeit, in behelme nach Knecht zwingt, während andere glücklicher Frauen die Annehmlichkeiten und Vorzüge des Lebens genießen! Unterrichten Sie dieses Gefühl nicht, sondern nähren Sie es in Ihren Herzen; denn — glauben Sie mir — gerade dieses wird Ihnen Befreiung bringen.

Ich selbst, wie ich diese Zeilen schreibe, habe wie Sie gelitten. Ich fühlte mir alle Freuden des Lebens entschwinden und auch mein ganzes Sein empörte sich dagegen; doch ich schwor mir zu, mir meinen Anteil am Glück dieser Erde zu erkämpfen. Das erste, dessen ich mir bewußt wurde, war die Gewißheit, daß es vor allem die anziehenden Frauen sind, die schöngeladene, denen das Leben leicht, diejenigen, welche eine harmonisch entwickelte Büste und volle Schallern besitzen. Sie sind die Auserwählten und ernten mehr Anerkennung als Sie sich durch den Besitz der besten Eigenschaften des Geistes und Herzens erwerben könnten. Dies war die Richtschnur meines neuen Lebens und nach jahrelangem Suchen und Kämpfen gelangte ich endlich doch ans Ziel. Heute gesünder — und warum sollte ich es nicht eingestehen — selbst bewußter, habe ich mir noch den einen Wunsch nach meinem Lebensschwestern das Geheimnis meiner Neuerung mitzuteilen und Ihnen damit die Mittel in die Hand zu geben, ihr Leben so zu gestalten, wie sie es erträumt haben. Ungedulter der Umkleen, welche mir daraus entspringen, gebe ich das Geheimnis während einiger Zeit gratis ab. Schreiben Sie Denken Sie daran, daß Sie in kürzester Zeit das Resultat mehrerer Jahre angestrengten Studiens und vieler Erfahrungen in den Händen halten werden, und dies, ohne daß Sie die geringste Ausgabe hätten.

Fremden und Lesern des Simplissimus, das Glück klopfte heute an Ihre Tür, zögern Sie nicht, öffnen Sie!
HELENE DUROY, Division 63 E., 12 Chaussée d'Antin, PARIS.

(Briefe sind mit 20 Pfg., Postkarten mit 10 Pfg. zu frankieren.)
Mein erster Gedanke war, mein Geheimnis hier selbst preiszugeben, doch ist die ganze Frage eine so delikate, daß ich vorziehe, jedermann persönlich zu antworten, der mir eine Anfrage zersendet.

+ Magerkeit +
Schöne, volle Körperformen, wundervolle Büste durch amerikan. Kaffeeölver „Bustara“: gas. gesch., preisgünstig mit gold Metall. In 6-8 Wochen im 1912-Zeichnung, genau nachschliff. Preis real! — kein Schwitzen. Viele Dankschreiben. Karten mit telefonnummern 33, Postamt 40, Zentrale, Port. D. Franz Steiner & Co., Berlin 15, Köpenicker Straße 6.

Gegen **Neurasthenie** sind **Wagner'sche Gillette's** das **Neueste Wirkmittel!** Herren vertragen gas. und franco articulo. Preis 100. — 200. — per 6 das Handpfeifen. Regensburg, Löwenapothek 6-20; München, Sennepothek 6-20.

„Welt-Detektiv“
Ausschnitt Preis n. Berlin W. 3. Aufpreisger. 100. —. Beobacht. (auch Reis.) / (Badort) pp. Ermittlungen special in Civil- u. Strafprozessen
Heirats-Auskünfte
1913 u. 14. Platz. 4. Einleit. Inhaber. Beste Praxis! Zuverlässig!

Muiracithin

Ist bei vorzeitiger Neurasthenie nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ein ganz hervorragendes Kräftigungsmittel! Bei allen Störungen des Zentralnervensystems, des Magens, bei geistiger Überanstrengung, moralischer Depression, vorzeitiger Schwäche etc., als Stärkungsmittel unentbehrlich.
Herr Professor A. L. Nagel schreibt: „Ich habe für Muiracithin im Falle des Marasmus als allgemeinen Nervositäten versucht und habe dabei bemerkt, dass nicht allein diese eine deutliche Besserung erhalten hat, sondern auch, dass das Muiracithin als allgemeines Nervositäten gewirkt hat und werde es von nun an mit vollkommener Zuversicht verschreiben.“
Muiracithin ist in allen Apotheken erhältlich, Spezialpräparate weise man in eigenen Interesse zuruck. Die umfangreiche Literatur mit privaten und Professorenurtheilen gratis und franco durch das

Kontor chemischer Präparate Berlin C. 2/21
Versandt: Berlin: Engel-Apoth., Kantonstr. 43.
München: Ludwig-Apoth., Neuhäuserstr. 8.
Köln a. Rh.: Apoth. z. goldenen Korb, Schildergasse 71/3.

Nervenschwäche

ist ein Zeichen von tiefer Ermüdung, Überanstrengung oder von sonstigen Fehlern in der Lebensweise. Man verzichte auf teure Experimente mit elektrischen Apparaten, Nervenstäben, Pillen usw., sondern lese die Broschüre „Neurasthenie“ von einem praktischen Nervenarzt, die allseitig als hervorragende, anerkannte Ratsschulze zur Verminderung solcher Fehler enthält. Für Mk. 1.50 in Briefmarken zu bestellen durch **Verg. Ansculap, Gent 67 (Schweiz)**
entferntester Straßenschein, 54mrg über Zentrums gas. amt. 1912.
München. Dole mit Gefr. Zentrums



Kaiser Friedrich Quelle
Offenbach am Main
Gegen Sicht, Rheuma und Stoffwechsel-Krankheiten
„Als Tafelwasser unerreicht“
Wo nicht am Platze in Apotheken oder einschlägigen Geschäften zu haben, liefern wir direkt an Quelle in Kisten a 50% ltr. Bordenaxenwasser (trafakt) jeder Bahnhofsstation Deutschlands unter Nachnahme von Mk. 2.— 1912

Schriften von Otto Gysae

Die silberne Tänzerin

Roman

Chefzet 3 Mart 50 Pf., gebunden in Leinen 4 Mart, in Leder 6 Mart 50 Pf.

Merliner Tagesblatt: „In dieser Gattung ist das vorzüglichste Talent des gräbsten Gysae beim Aufschreiben seiner „Edele Prangen“ nach Gollisch geübt worden. Ganz vorzüglich ist der neue, nach selbstem gefasste Novele seinen beiden Romanen...“

Edele Prangen

Roman

Chefzet 3 Mart 50 Pf., gebunden 4 Mart 50 Pf.

Preussische Vaterländer: „Merlin: Ein seltsames Buch, von ungewöblich, fast ungewöhnlicher Kraft der Dichtung...“

Die Schwestern Hellwege

Roman

Chefzet 3 Mart, gebunden 4 Mart

Die Zeit, Wien: „Du wirst Gynandromorphose, so regensbergartig und verkommen wie Zeit-Gynandromorphose...“

Höhere Menschen

Romäne

Chefzet 2 Mart, gebunden 3 Mart 50 Pf.

Der Wand, Wien: „... eine feine dramatische Arbeit über ein seltsames, fastes Problem.“

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen in München-S

Max Halbe

Die Tat des Dietrich Stobäus

Roman

Chefzet 6 Mart, gebunden in Leinen 7 Mart 50 Pf., in norwegisches Halbfeld 10 Mart

Kieratsche Gode, Berlin: „Die Tat des Dietrich Stobäus“ gehört zu den besten Taten der Dichters Halbe...“

Selene Bößlau

Jsiebies

Roman

Chefzet und liebes Anlauf

Chefzet 5 Mart 50 Pf., gebunden in Leinen 7 Mart, in Halbfeld 9 Mart

Die Frau, Berlin: „... ein Buch konnte nur eine Frau schreiben.“

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen in München-S

In zwangloser Folge beginnen zu erscheinen:

SIMPLICISSIMUS-BILDERBOGEN

SIMPLICISSIMUS-BILDERBOGEN

No. 1: DER MÜNCHNER IM HIMMEL

Preis 20 Pf.

Text von LUDWIG THOMA □ Farbige Zeichnungen von ALF GULBRANSSON

SIMPLICISSIMUS-BILDERBOGEN

No. 2: SEEBÄ

Preis 20 Pf.

Verse von BRUNO WOLFGANG □ Farbige Zeichnungen von B. WENNERBERG

Die SIMPLICISSIMUS-BILDERBOGEN können durch die meisten Buchhandlungen und Zeitungsgeschäfte bezogen werden; auch direkt gegen Einsendung von 25 Pf. von der EXPEDITION des SIMPLICISSIMUS in MÜNCHEN-S, Kaulbachstraße 91



Der Koffstoc

(Zeichnung von T. Schendoff)

„Warum heirat' denn Capna Tochter den Hubertoni jetzt doch net, Frau Knufflinger?“
 — „Dös brauch's nimmer, dös Kind is scho g'tor'n.“



Elisabeth v. Heyking

„Alle mihi“

ein Roman von Elisabeth v. Heyking, der Verlegerin des Buches „Briefe, die ihn nicht erreichten“, erscheint im IV. Quartal dieses Jahres im „Berliner Tageblatt“. Der Roman spielt in der Berliner Gesellschaft, in den Kreisen der Diplomatie und des märkischen Adels. Das

Berliner Tageblatt

mit seinen wertvollen 6 Grats-Wochenschriften: Weltspiegel (Sonntag u. Donnerstag), Zeitlich, Techn., Rundschau, Ullr. Haus Hof Garten koflet bei allen Postanstalten Deutschlands monatl. 2 M.

200 000 Abonnenten

MERCEDES

Mk. 12⁵⁰
EXTRA-QUALITÄT
Mk. 16⁵⁰

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE
MERCEDES SCHUH-FABRIK BERLIN
 M. B. H. FRIEDRICHSTR. 195
 UBER 300 EIGENE FILIALEN & ALLENVERKAUFSTELLEN
 VERLANGEN SIE KATALOG 2.

Selbstunterrichts-Werke

Neu bearbeitete Russin
 Der russische Staat, geb. Weid. Der geb. Kaufmann, Handelsreisender, Botaniker, Handel, Industrie, oberrealschule, Altklassiker, Schenken, Hochschullehrer, Lehrbuchverlag, Leipzig, Studienanstalt, Pflanzenschule, Mittelschullehrer, Real-Gymnasium, Präparanden, Konservatorium, Deutscher Übersetzer.

19 Proben, 5 Direktor, 10 Mitarbeiter
 Glimm Köcher, Anmerkungen, Gedruckt, send, ohne Kaufzwang, 111 Veltzahl, Bonnes & Haefel Verlag, Potsdam
 1924 Postfach 13

Dr. Koch's Yohimbin-Tabletten

Flacon
 à 20 50 100 Tabl.
 M. 4. — 9. — 16.—

berühmte Heilungsmittel bei Nervenleiden
 München: Schützenpatz, St. Annaapoth., Ladengspatz; Nürnberg: Rosenapoth.; Berlin: Heilungsmittel, Potsdamerplatz, Victoriaapoth., Friedrichstr. 19; Köln: Apoth. & god. Kopf; Frankfurt a. M.: Jögelpapoth.; Rosenapoth.; Hamburg: Jeternaapoth., NeerWall; Hannover: Löwenapoth.; Leipzig: Engelapoth.; Braunschweig: E. J. Hinrichapoth.; Prag B: Adamsapoth.; Wien XVI: Apoth. 2. st. Elisabeth; Innsbruck; Dr. Fritz Koch, München XIV/60.
 Nehmen Sie zur Marke „Dr. Koch“!

WIESBADEN

San.-Rat Dr. R. Friedlaender's
 Kuranstalt Friedrichshöhe
 für nerven- und innere Krankheiten
 zwei Aerzte.

MONTE CRISTO-FEDER

CARL KUHN & CO. mit links abgeschragten Spitzen.
 Gesetlich geschützte Marke.
 Für die modernen englischen Schriften
CARL KUHN & CO. Gebrüder
 Fabrik und Niederlage: WIEN.
 Depot für Deutschland und die Schweiz: STUTTGART, Marienstrasse 97.

MERAN

Klimatischer Kurort in Südtirol. Saison: September—Juni 3000 Erleichte, Trauben, Verrale, Freiluftkuren, Mineralwasserkuren. Stadt, Kur- und Badeanstalt, Zandersaal, Kaltwasseranstalt, kollektive und alle medikamentösen Bäder, pneumatische Kammern, Inhalationen, Theater, Sportplatz, Konzerte, Forenleischerei, Sanatorien, Hotels, Pensionen, Fremdenvillen.
 Prospekte gratis durch die Kurverwaltung.

Kunstmaler gesucht

Zur Anfertigung von Aquarellen für Serienbilder, Offerten u. A. K. 915 an Haasenpfort & Vogler A.-G., Hamburg.

Man verlange: Spezialiste F. S.

ZEISS

Prismen-Ferngläser für Heer und Marine, See und Gebirge, Reise und Sport, Theater und Jagd von M. 90.— bis M. 195.—
 Zu beziehen von jeder optischen Handlung oder direkt von
E. Leitz, Optische Werke, Wetzlar

THESPIA
 DIE CIGARETTE DES TAGES

Detektiv-S.

Institut „Fortuna“, München S. Fürstenfelderstr. 10/11. Tel. 1022. (In Ludwig-Melch. Heilm.-u. Privat-Anstalten, Bekleidungs-, Beschäftigungs- und Ermittlungsanstalten an allen Orten der Welt, Diskret.)

Goldwaren, Bronzen, Edelwaren, Reisanartikel, Metalle und Allergide, Beleuchtungskörper
Auf Anfertigung
 „Hilf. Metallische Frei.“
L. RÖMER ATOMA 1881/1914

Konzentrator
 entlastet Ihren Kopf und hilft Ihnen disponieren
 Beschreibung frei
 Bruno Spunko 92
 Berlin-Kronenpark 11
 Gut gelte

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf. ohne Frachtpost, pro Quartal (13 Nummern) 3.60 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 3 M.; im Ausland 5.00 M.); pro Jahr 14.40 M. (bei direkter Zusendung 20 M. vom 22.10.14). Die Liebkerausgabe, auf qualitativ ganz hervorragendem schönem Papier hergestellt, kostet für das halbe Jahr 15 M. (bei direkter Zusendung in Rolle versandt 16 M.; im Ausland 22 M.), für das ganze Jahr 30 M. (bei direkter Zusendung in Rolle 30 M.; resp. 44 M.). In Österreich-Lagern Preis pro Nummer 30 H., pro Quartal K. 4.80, mit direktem Postversand K. 4.80. — Inserenten-Gebühren für die 3 Spalten in Nonpareilzeile 1.50 M. Reichswährung. **Annahme der Inserate durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.**



Der Gipfel der Behaglichkeit

ist ein „Ledersessel“ mit seiner charakteristischen, schwellenden Polsterung. Nicht nur im Klub oder im Kasino, sondern auch im modernen Heim findet man den typischen Klubessel mit Lederüberzug in jeder Verwendung.

Unsere Modelle sind nach Entwürfen erster Künstler gearbeitet und entstammen den bedeutendsten Werkstätten für erstklassige Qualität und Arbeit übernehmen wir trotz größter Preiswürdigkeit unbedingte Garantie.

Auf Wunsch erleichtern wir die Anschaffung durch Gewährung langfristiger Amortisation.

Unsere anderen Spezial-Abteilungen: Photographische Apparate, Primen-Binocles, Sporer, Reiter und Jagdgäiser, Reise-Kleinanlagen, von Rohrstuhlpatenten, Ledertaschen und ohne Einleitung, Passesaires und andere Lederwaren, ferne Jagdgewehre aller Art, bieten eine reiche Auswahl. Spezialkataloge bei Angabe des Artikels kostenfrei.

Köhler & Co., Breslau XIII. Postfach 22/3.

„Die Qualität macht“



FEEL CABINET

Verlangen Sie unsere Preisliste.

50 Mk. Wochenlohn oder 50-60% Provision

erhält lieber, bei dem Umsatz immer mehr verdienen dürfen u. Waren absetzen, mehr und mehr bestanden sich konzentrierter zusammen. — Ich erbringe die besten Daten über die Wirtschaftslage, die nicht meiner Vertreter, wo die Waren bis jetzt nicht abgesetzt werden können, aber die Waren erlauben, hauptsächlich ist die Abnahme. Kontakt direkt. Herrschen wir als Centre lenne auch mit Schreibzettelungen überlassen. Zeilänge per Telefon möglich.

Hilf mir helfen, Hoff Geduld im Warten!

Zur Erlangung eines

Üppigen Busens

Die Kunst eine schöne Brust zu erzielen bildet für die Damen kein Geheimnis mehr, sondern die wunderbarsten Erfindungen des „Pilius Orientalis“ bekannt sind.



Arzt für die Gesundheit stets vorzüglich, Ihre Wirkung auf das weibliche Geschlecht mit der irgend eines anderen, ähnlichen Frauenheilmittels, zum inneren oder äußeren Gebrauch, verglichen werden. — Ein jeder kunstvoll hergestellter Artikel hat den Titel des „Pilius Orientalis“ besitzt und erworben, das diesseitige die Frau sowohl wie für das junge Mädchen das einzige, wirklich vorzügliche Mittel bilden, einen üppigen und festen Busen zu erzielen.

Leicht's, diskrete Behandlung. — Diner der Erfolg rasch und zweifelsfrei. — Ein Flakon „Pilius Orientalis“ ist franco und diskret erhaltend. — Zusätzliche Postanweisung von Mk. 3.00 oder Briefmarken von 30 Pfennig. — Adresse: J. Hallé, 5, Passage Verneuil, Paris. Bitte nicht über 20 Tage Postvakanz mit 10 Pfennig zu frankieren. — Jede Leinin sollte sich von Herrn Hallé das sehr interessante Buchchen „Leber eine plastische Skulptur des Busens“, welches kostenfrei eingesandt wird, zukommen lassen. — Diese Pillen sind auch erhältlich bei: Berlin: Haara-Apothek, Spandauerstrasse 77; Hamburg: Tümmel & Andersen, Seidlingerstr. 13; Breslau: Adler-Apoth., Ring 10; Leipzig: Dr. Mühlhans Platz 12; Frankfurt a. M.: Engel-Apoth., Gr. Friedbergerstr. 46.

„MIWA“ Neu! „MIWA“

ist der einzige

Sicherheits-Rasierapparat

der die Frage des richtigen Schnittwinkels durch seine in Gelenken bewegliche Klinge gelöst hat.

Ohne gelenkige Klinge ist kein richtiger Schnittwinkel möglich.

„Miwa's“ Leistung ist unerreicht und übertrifft alle anderen Systeme.

Preis des Rasierapparates „MIWA“ inklusive Abziehapparat und 10 Messern M. 20.—

Alicevertreter für Deutschland:

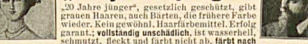
Justus Fassmann, Berlin SW. 68, Alte Jakobstrasse 20/22.

Einzelverkauf in allen einschlägigen Geschäften.

System Blériot

Flugmaschinen-Modell, vollständig frei u. ca. 100—200 m weit fliegend; 10 cm lang, 42 cm breit, mit Gummotor und unzerbrechlicher Schraube. Sehr solide Aluminium-Konstruktion. Auf Platten selbsttätig vom Boden aufsteigend. Spüngerzeugnis. Preis: 50 Mark preispraktisch. MARKS — inkl. Porto u. Verpackung. F. ENREDFELD, Frankfurt a. M. 48, Kantstr. 24. Neu erschienen: Aviatic-Katalog über freifliegende Flugmaschinen-Modelle, Luftschraub u. Konstruktionsmat. 2. Selbstausw. u. kostent.

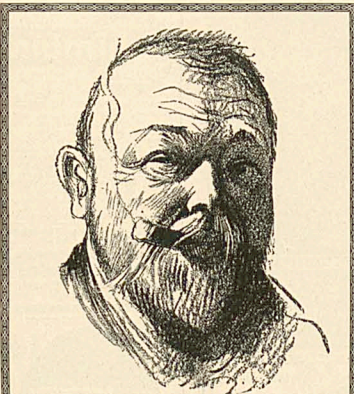
Schellenberg's „20 Jahre jünger“



und nach, niemand kann es bemerken. 20 Jahre erspart. Flasche 3.50 M. (Porto extra). Ihr „20 Jahre jünger“ hat mir sehr gut gefallen, hatte vieles vergesslich gemacht. Senden Sie mir 3 Fl. „20 Jahre jünger“ zu. Zu haben in Drogerien, Parfümerie- und Friseurgeschäften und Apotheken (man lasse sich nicht als Chemist aufdrängen), wo nicht zu haben, direkt von Erfinder Herrn Schellenberg, Parfümeriefabrik, Düsseldorf-Wersten 140. Einzelverkauf in allen Weiteilern gesamt. Gesamtvertreter für Österreich: Dr. Bala Radetz, Bismarckstr. 17A, Innsbruck 102/2.

Werden Sie Redner!

Lernen Sie groß und frei reden! Gründliche Ausbildung nach freier Redner durch Brechts Fernkursus für praktische Lebenskunst, logisches Denken, freie Vortrags- und Redekunst. Einzig dastehende Methode. — Erfolge über Erwartung. Anerkennungen aus allen Kreisen. Prospekt frei durch R. HALBECK, Berlin 380, Potsdamerstr. 123b.



Sieben ist erschienen

Münchener Humor

Hundert Zeichnungen und Witze

von J. B. Engl

In Taschenformat mit hübschem Umschlag 1 Mark Engls, des leider zu früh Verstorbenen, glänzender Humor, den er in so vielen Zeichnungen und Witzen bekundet, läßt aus diesem Bändchen und wird jedem, der darin blättert, ein heiteres Stündchen schenken.

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen oder direkt vom Verlag **Albert Langen in München-S**

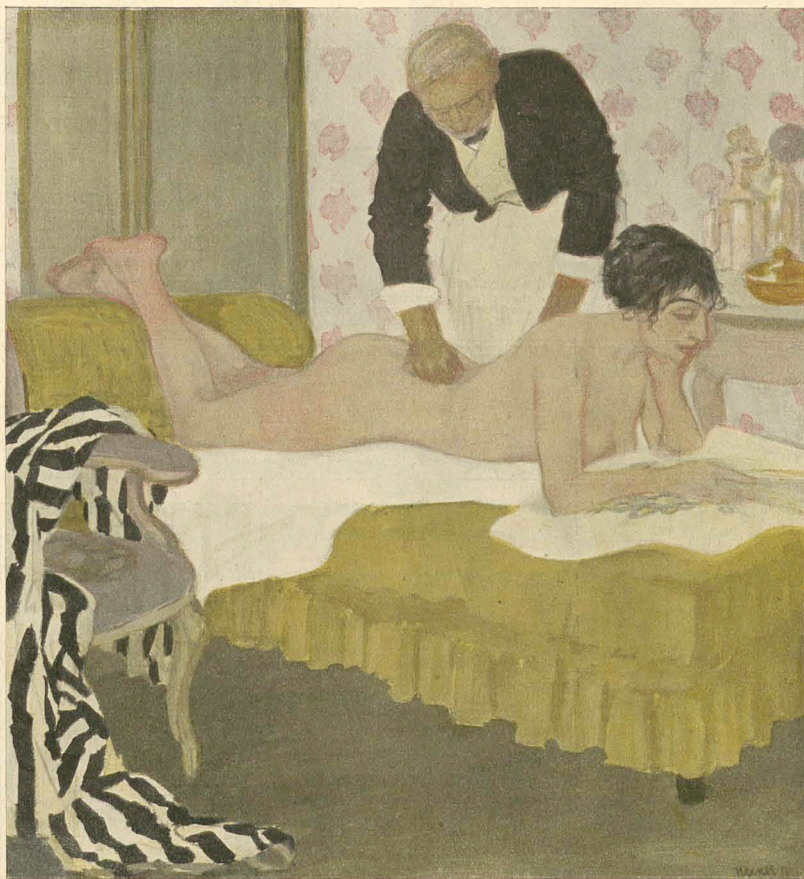
DALON

DALON ENGLHARD'S ANTISEPTISCHER Pils PREP. DIACHYLON WUND-PAPIER

Siebt Jahren bewährt, von hervorrag. Ärzten empfohlen als unübertroffenes Desinfizierp für kleine Kinder. Gegen alle Arten Schwämmen, Entzündung, Rötung der Haut bei Verletzungen, Hautjucken, Durchfällen usw. In allen großen Lehrbuch von Kosmetikern, dermatologischen Stationen und Entbindungsanstalten. Best. Diachylonpapiere, Bonbons, Puder. In allen Apotheken.

KENNER fordern SELAS Cigaretten!

Agentenbüro: Jean Vouth, Dresden-A. 10.



„Emanzipation ist Quatsch! Die Frau soll dem Manne untertan sein, und der Mann soll ihren Schneider bezahnen.“

Lieber Simplificissimus!

Mein Junge hat einen Hauslehrer. Dem wollte ich auch einmal eine Freude machen, und so schickte ich ihn mit meinem Sohne in das Theater, in Goethes Faust, II. Teil. Am Ersten schickte mir der Magister die Monatsrechnung, welche folgenbermahen lautete:

Knabbiß-Unterricht . . .	50 Mark
Faust, II. Teil, 4 1/2 Stunden 9	—
Summa: 59 Mark.	

Auf einer Treibjagd wird ein Treiber von einem heben Herrn angeschossen. Der Treiber brüllt fürchterlich. Da wendet sich der hohe Herr indigniert an seinen Jagdbarn und sagt: „Mein, so ein Sozialdemokrat!“

Jüngst brachte eine Frau ihren kranken Sünd in unsere Klinik. Er hatte Herzbeutelwässerfucht und Schrumpfnieren; da war nicht mehr zu helfen, und

so rieten wir, ihn töten zu lassen. Sammernd fügte sie sich. Als es vorüber war, beugte sie sich über den Leichnam, freudig mit Tränen in den Augen über sein struppiges Fell und flugte: „O mei liad's guat's Dunderl, jetzt bist fort, jetzt g'freut mi gar nig mehr — o mei, o mei.“ Schrie sie, auf einmal in lauten Schmerz ausbrechend, „ins Schaffer geh' i, i geh' ins Wasser!“

„I was“, sagte der an solche Szenen gewöhnte Diener, „oo we'r'n S' dann jureyn dem Sünd ins Wasser gehn! Was haben S' denn da, bal S'r Mann amal stirbt?“ Und während ihre Tränen rasch verlegten, erwiderte sie: „No ja, da hab' i ja noahyer mei' Denksin.“

In einer kränklichen Stadt werden bei der Grundaushebung zu einem Neubau zwei Lrnen gefunden, und der Dauberr bietet sie dem städtischen Wulcum zum Kauf an. Der Magistrat ist mit der Verwertung zum Preise von hundertfünfzig Mark einverstanden, erbittet aber die Zustimmung des Gemeindefollegiums. Dieses überträgt einem Fra-

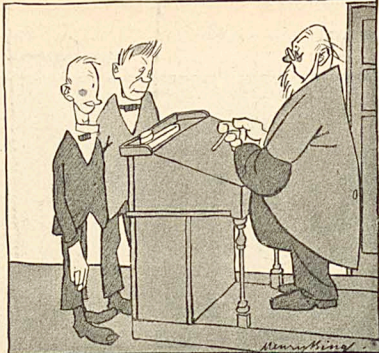
brikanten von Pappschafeln das Referat über den wichtigen Gegenstand, und der biedere Herr entledigt sich seiner Aufgabe, indem er also zu sprechen beginnt: „Meine Herrern, ich verweise ja von diesen Sachen nicht viel, aber ich habe mir zur Befriedigung einen Sachverständigen mitgenommen, nämlich Herrn Hofmeister Weibel.“

Als Lehrer am Kadettenkorps gab ich als Auffachthema Schillers „Märtyrerschaft“. Ein Kadett schloß seine Arbeit mit den Worten: „... Aus diesem Verkommenis erkent man, daß Treue auch im Stillstande sehr notwendig ist.“

Kürzlich wurde ein eben von einer Landwehrübung entlassener Landwehrler aufgefordert, seine Interpellationsanträge für seine Frau und seine Kinder geltend zu machen. Er frunkte sich im Saar und sagte: „Ich worte lieber noch einige Zeige.“ Nach dem Grunde befragt, gab der Mann die Antwort: „Ja, dann hab' ich ein Kind mehr.“

Gerechtigkeit muß sein

(Zeichnung von Henry Wang)



Kulicke, Sie haben ein Pamphlet gegen Ihren Geschichtslehrer gerichtet. Sie verdienen eigentlich dimittiert zu werden. Ich liebe auf Fäulprache des angegriffenen Lehrers davon ab, erteile Ihnen jedoch in Anbetracht der darin enthaltenen Fehler gegen die deutsche Grammatik einen Retraktationschein.*

Herz Stiefel

befriedigen die verschiedensten Ansprüche von **Neu Herren u. Damen 1/16 50**

Erkennlich an dem **Herz** Zeichen auf der Sohle

Bei 6 Mk. Monatsrate



Liefere wir mit zweijähriger schriftlicher Garantie für nur 105 Mk. eine vollwertige Schreibmaschine mit Entastler und drei Tasten sie solventen und ernsthaften Textarbeiten ohne Anzählung, ohne Kaufverpflichtung 5 Tage zur Probe. Vorteile unserer Maschine: Leichtes Erlernen, große Schreibgeschwindigkeit, klare, unübersetzbare, leichtere Schrift, starke Durchschlagkraft, absolute Zeilenregelmäßigkeit, leichtestes Gewicht (4 1/2 kg), Metalltypen, große Handlichkeit etc. Zahlreiche Anerkennungen. Verlangen Sie uns Probeabdruck

Bial & Freund, Postfach 171/105 Breslau

Die verehrlichen Leser werden ersucht, sich bei Bestellungen auf den „Simplicissimus“ beziehen zu wollen.

REVUE

Cigarette bevorzugt jeder
verwöhnte Raucher
4 Pfg. per Stück
fein u. mild! **SULLIMA** BRESDEN

Chr. Tauber
Foto-Haus
Wiesbaden S.

Beste und billigste Bezugsquelle für solide „Panzer-Aspex“ in Kluscher bis feinsten Anscharfer, Pr. 18. Kostlos. Direktor Versand nach allen Weltteilen

Endlich befreit!

Bandwurm

mit Kopf (Spit-u. Madenwürmer) benötigt meist binnen 2 Stunden leicht und vollständig gefahrlos ohne Bitterstoffe das unschädliche, natürliche **Aerekuss-Bandwurmmittel**. Keine unangenehmen Nachwirkungen, keine Hungerkur, nicht anstrengend und ohne Nachteil, auch wenn Bandwurm nur vermischt wird. Entschlüsselung! Für Erwachsene 2, Kinder 1.25. **Otto Reiche, Berlin 57, Eisenbahnstr. 4, Nordost, in Verbindung mit „Medico“**

Briefmarken

15.000 verschiedene feine gut. 480 auch Wertlosen verleihe ich Verlangen per Mahmal ohne Beschränkung 100/100. — 70 Prozent Abz. Reize gegenf. W. J. Gebel, Wien II, Ferra Duanstr. 45

Preusse & Co Leipzig
Drehbühnen-Karlsruher-Maschinen

Autoren

Hier vertritt der Verfasser die Rechte jeder Art. Verleihen Sie Ihre Rechte für jeden Verfall. **Verlagsverbindung** Hofg. um 2. u. 11. an Hauptstadt & Verlag A.-G., Leipzig.

Alle Sorten **Jagd- und Luxus-Waffen** laufe man sich kaufen, billigsten, unterjähriger Garantie, direkt von der **Waffen-Fabrik Emil v. Nordheim** Mohlen-7.

Hauptkatalog gratis und franko. Ansichtsbüchlein. Teilzahlung an sichere Personen lat. gestattet.

! + !

Ein ein keine Kontamination (einzig, wirliche und heilbar)

Syphilis.

Ein Treatmentur & Monochlor. Selbst von Dr. med. u. chir. Josef Herzmann, 20 Jahre u. Ch. Charles & Syphilis-Ärztin in Karlsruhe, Wundt-Weg, 20 Jahre in Baden. Buch beschreibend, was und wie behandelt werden muss, ohne schmerzliche Injektionen. Zeit und Geld. Das Buch ist selbst unter Verh. Anweisung, unentgeltlich jedes Geschlechtskrankheiten, die durch syphilitische Drogen entstehen, wie: Gorg. Ein. 20 Pfg. auch in Buch. (auch in Form von 20 Pfg. mehr) Buch 24. 40 Pfg. an den Buchhändler. **Verlagsverbindung Otto & Co., Leipzig 41**

ZEISS
FELDESTECHER

Prospekt T 35 kostenfrei. Zu bestellen zu gleichen Preisen durch die meisten optischen Geschäfte
Berlin 1: Hamburg 10: St. Petersburg: Wien
Paris: Frankfurt a. M. 10: London 1: Mailand

PREIS M.15.-

Runda

Idealstes Rasierzeug der Gegenwart

Beachten Sie die gerade liegende Klinge
Kein Biegen — kein Brechen der Klinge

Generalvertreter für Deutschland Hugo Feist, Frankfurt a. M.

“Endwell” “D. R. P.”

“Chestro”

MILLIONENFACH erprobt!

Alleinige Fabrikanten: **Gebr. Kluge KREFFELD**

SOCKEN HALTER

Man verlange in allen einschlagigen Geschäften die geg. gesch. Marken “ENDWELL” & “CHESTRO” um sich vor minderwertigen Nachahmungen zu schützen.

Verantwortlich: für die Redaktion Dr. Karl Bornemann Heintze für den Inseratenteil Max Haindl, beide in München. — Expedition in München, Königsplatz 91. — Druck von Greder & Schuber in Stuttgart. In Oesterreich-Ungarn für die Redaktion verantwortlich Johann Freißel in Wien XII. — Expedition für Oesterreich-Ungarn bei A. Rafael in Wien I, Graben 28.



Konfessionelle Heilbäder

(Zeichnung von Henry Bins)

„Den Oppenheimer selig
hat' ich jedes Jahr in
Starkbad gesehen, und jetzt
läßt sich sein Sohn schon
in Lourdes heilen.“

Henry Bins

Die echte Browning-Pistole

liefern wir in Kal. 6,35 zum
Originalfabrikpreis von 36 Mk.

mit 10%igem Zuschlag, ohne
Anzahlung, lediglich gegen
bequeme Monatsraten von
3 Mk.

Selbstens Rückzahlung 6
Tage z. Probe
ohne Kaufverpflichtung

Verlangen Sie Ansicht-Sendung per Postkarte
Blat & Freund, Breslau, Postfach 171/177

Unter gleichen Bedingungen 1936- u. Luxusversion
aller Art. — Illustr. Waffenkatalog gratis und fr. d.



Was ist Tula?

So hört man oft Diegenen
fragen, die von diesem
vernehmen, hochantimagneti-
schen und sich besonders
für Uhrgehäuse so prachtvoll
eigenen Material noch nichts gehört haben (cfr. uns.
Katalog Seite 69/70). Aber die edle Hülle birgt auch einen
edlen Kern: die antimagnetische **NOMOS-Uhr**, die sich anerkannt
durch **Präzision** und **Stabilität** auszeichnet. 10 Jahre Garantie.

Verlangen Sie unsere reich ausgestattete, interessante Aufklär-
ungen gebende Broschüre: „Die moderne Taschenuhr“, die
kostenlos versandt wird von der Fa. „NOMOS“, Dresden-A., Bf. 55.
Lieferantin der transatl. Flugexpedition.



Wildunger „Helenenquelle“

wird seit Jahrzehnten mit glänzenden Erfolge zur
griech. Siphon, Erweis und anderen Nieren-
grüß. Sie ist nach den neuesten Forschungen auch dem Zuckerkranken vor allen anderen
Mineralwässern zu empfehlen, um den täglichen Kalkverlust, der ein sehr wesentliches
Moment in sich Leidenes bildet, zu ersetzen. Für wackende Mütter und Kinder in der Ent-
wicklung ist sie für den Knochenaufbau von höchster Bedeutung. Die Helenenquelle ist

Hausrinkkur bei Nieren-
und Blasenleiden verordnet.
Nieren-
und Blasenleiden verordnet.
Nieren-
und Blasenleiden verordnet.

die Hauptquelle Wildungens und steht in ihrer über-
einzig in der Welt da. Man überzeuge sich hiervon
und begne alle Empfehlungen von Ersatzquellen oder anderen Ersatzmitteln mit
dem in eigenen Interesse darzulegenden Vorbehalt. Bestehe Literatur frei durch
Fürstliche Wildunger Mineralquellen, Bad Wildungen 7.
1910: 12 611 Badegäste.

aus glücklichen Zusammensetzung
selbst durch Vergleich der Analysen
und anderen Ersatzmitteln mit
der in eigenen Interesse darzulegenden
Literatur frei durch
Fürstliche Wildunger Mineralquellen, Bad Wildungen 7.
1910: 12 611 Flaschenversand.



Stöckig & Co. liefern alles

Dresden-A. 16 (für Deutschland) Bodenbach 11.B. (f. Österreich)
Hoflieferanten

als Elite-Versandhaus insbesondere:

- Katalog 195: Uhren, Gold, Juwelen, Tafelgeräte, Bestecke
- Katalog 195: Kameras, Fotoapparate, Optiken und Prismen
- Katalog 155: Lehrmittel und Spielwaren für Kinder
- Katalog 205: Bekleidungskörper für jede Lichtquelle
- Katalog 7 85: Teppiche, deutsche und selbe Perser

gegen Bar-, oder erleichterte Zahlung.

Ausgebildeter, schicklicher, von schicklicher Kundennamen, gewohnt, trotz langjähriger
Amortisation für alltägliche bürgerliche Preise Waren von außerordentlicher Güte und
Schönheit zu stellen. Bei Angabe des Artikels Kataloge kostenfrei.



Fordern Sie Musterbuch S.

Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

Zentrale: Berlin WS, Friedrichstrasse 182

Neu eröffnet:

Amsterdam, Kalverstraat 165. Posen, Wilhelmplatz 7



Einheitspreis 12⁵⁰
für Damen und Herren M.

Luxus-Ausführung M. 16.50

JASMATZI - CIGARETTEN

ELMAS

QUALITÄT in höchster Vollendung.

Preis: 3, 4, 5 Pfg. per Stück.

No 3. 4. 5.

VICTOR AUBURTIN
Die Kunst stirbt

Geheftet 1 Mark 20 Pf.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt von Albert Langen, München-S

KARL KRAUS
Heine und die Folgen

Geheftet 80 Pfennig

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt von Albert Langen, München-S



Ein neues Heilverfahren

In immer weitere Kreise der Menschheit dringt die Erkenntnis, daß das verlorene Gut der Gesundheit, wieder durch Quecksilber noch durchzuerhalten werden kann.

weder durch Jod noch durch Brom oder irgendwelche andere Arzneistoffe wieder zu erlangen ist. Der gesunde Menschenverstand läßt keinen Zweifel darüber, daß alle Hüfte dem Körper auf irgendeine Weise schädlich sein müssen und daß daher von ihnen nur in ganz besondern Ausnahmefällen Gebrauch gemacht werden sollte. Diese Erkenntnis führte dann, an die Stelle der Arzneistoffe natürlicher, in konzentrierter Form zu Heilwecken heranzuziehen. Der erzielte Erfolg war ein überraschender, und es hat sich ein neues Heilverfahren herausgebildet, das sich ganz besonders bei allen Nervenleiden und sonstigen Stoffwechselerkrankungen (Höhle, Rheumatismen, Diabeten, Adrenverkalzung usw.) ausgezeichnet bewährt hat. Wer sich näher über dieses neue Heilverfahren informieren will, sendet auf Wunsch kostenlos Formulare gegen 20 Pf. eine Broschüre vom dem ärztlich geleiteten Institut für Sancerre-Heilverfahren, Berlin SW. 11/83, Schönberger Strasse 26, zugewandt.

gründliche Heilfaktoren zu setzen und dieser exquisiten Lebensform den Baustoff, in konzentrierter Form zu Heilwecken heranzuziehen. Der erzielte Erfolg war ein überraschender, und es hat sich ein neues Heilverfahren herausgebildet, das sich ganz besonders bei allen Nervenleiden und sonstigen Stoffwechselerkrankungen (Höhle, Rheumatismen, Diabeten, Adrenverkalzung usw.) ausgezeichnet bewährt hat. Wer sich näher über dieses neue Heilverfahren informieren will, sendet auf Wunsch kostenlos Formulare gegen 20 Pf. eine Broschüre vom dem ärztlich geleiteten Institut für Sancerre-Heilverfahren, Berlin SW. 11/83, Schönberger Strasse 26, zugewandt.

Photograph. Apparate

Nur erstklassige Fabrikate im Originalpatent. Sonstige Metalle. Preisverhältnisse. Besondere Feilzahn. Inventionen. Aussehen. Konstruktions-Schoenfeldt & Co. Jmh. A. Roscher, Berlin SW. 5, Schönberger-Str. 81.

Darlehen

erhalten solvente Personen jeden Standes schnell und leicht von der **Bank Mittel-Geldhelfer**, Franzstr. 11, Tel. 206. Angebote schriftlich erlösen. Dieselben gelten als unberücksichtigt, wenn in vier Tagen nicht beantwortet.

VERFASSER

von Dramen, Comédien, Romanen etc. bitten wir, zwecks Unterbreitung, unsere wertvollen Verfassere hinsichtlich Publikation ihrer Werke in Buchform, sich mit uns in Verbindung zu setzen. MOONIES WELTLAGSBUREAU CURT WIGAND, 2127 Johann Georgstr., BERLIN, HAIN STRASSE

Detekтив

Ermitlungen und Beschlüssen jeder Art werden zuverlässig und gewissenhaft ausgeführt.

Seibold
Kgl. Kr.-Pol.-Wachtm. a. D.
Berlin-Wilmersdorf, Wilmersdr. 27.
Tel.: Filialg. 9186.

Sie schützen sich mit gegen

Arterienverkalkung?

Das

Dr. C. Coenigigs.

Das Mittel, das nicht, er kostet sich um

Das Mittel, das nicht, er kostet sich um

Korpulenz

Fettleibigkeit

wird beseitigt durch „Tonnia“. Preis: gekühlt mit postl. Me. Medizinische und Pharmakologische. Kein starker Leib, keine starke, Hilfen mehr, sondern schlank, elegante Figur, graziöse Taille, keine Hebelnüttel. Kein Geheimmittel, ledig. ein Entfettungsmittel für zwar korpulente, jedoch gesunde Personen. Keine Diät, keine Änderung der Lebensweise. Vorz. für alle Brechler. Fabrik D. Franz Steiner & Co., Berlin 12, Königgrätzer Strasse 66. Verkauf nur in Apotheken, Drogeriemagazin, Versand: Wilhelms Apotheke, Berlin, Potsdamer Str. 84.

Männer Nervenschwäche

Laus. forensischen Gutachten des verstorbenen berühmten Psychiatriers Prof. Dr. von Kraft-Ebing ist mein Buch das beste Hilfsmittel für zwar korpulente, jedoch gesunde Personen. Keine Diät, keine Änderung der Lebensweise. Vorz. für alle Brechler. Fabrik D. Franz Steiner & Co., Berlin 12, Königgrätzer Strasse 66. Verkauf nur in Apotheken, Drogeriemagazin, Versand: Wilhelms Apotheke, Berlin, Potsdamer Str. 84.

Paul Gassen
Kön.-Rhein Nr. 50

Amateure und Fachleute

finden auf 174 Seiten in der **REICHEN** textlich stark erweiterten Auflage des **SCHLEUSSNER** Photo-Hilfsbuches ausführliche Anleitungen zur bildnerischen Fertigkeit und Leuchtstrophographie, künstlerischen Bildkomposition und erfolgreichen Verarbeitsung photographischer Platten mit ausführlicher Beschreibung fast aller Behandlungsfächer und der Mittel der Abbildung oder Vergrößerung, vielen praktischen Winken, Netzeckveranschaulichungen, Tabellen, Abbildungen, 16 Tafeln auf Feinstdruckpapier und einer Vergleichsaufnahme in Dreifachdruck etc. Preis 20 Pfg.

in allen Photo-Handlungen oder gegen 10 Pf. in Briefmarken von der Dr. C. Schleusser Akt.-Gen. Frankfurt a. M. J.

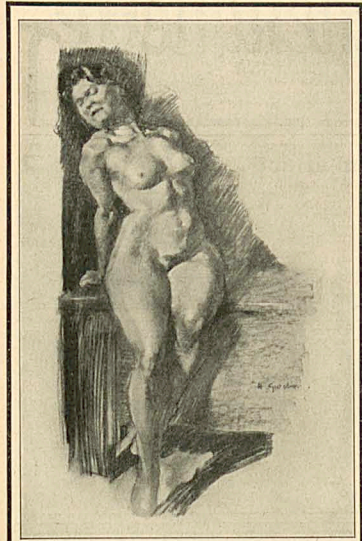
Syphilis

mit **Quecksilber** oder **„Ehrlich-Hata 606“** oder **naturngemäß** heilbar

Kritische, Jedem verständliche Betrachtungen von Ärzten und anderen Sachverständigen über die grosse Frage der Syphilis war:

Ist Syphilis völlig und dauernd ohne Wirkungen, Späterscheinungen, Neuvergiftungen etc. heilbar?

Jeder Syphilitiker, jeder Gekidete hat die Pflicht, sich hierüber gründlich und nicht nur einseitig zu informieren. Man lese das hochinteressante Lehrbuch: **„Tetel und Heilbuch - Syphilis und Quecksilber“** von Spezialarzt **Dr. E. Hartmann, Stuttgart I, Postfach 125, Preis M. 1.50, im Ausland M. 2.—** (auch in Briefen), in verschloss. Couvert.



Aktstudie

von **Prof. Hermann Groeber**

Einfarbige Gravüre

Papiergröße 60:82 cm Plattengröße 33,5:53,5 cm

Preis 5 Mark

Das neue, reich illustrierte **KUNSTDRUCK-VERZEICHNIS** kann vom Verlag gegen Einsendung von 25 Pf. in Briefmarken bezogen werden

Zu haben in allen Kunst- und Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

ALBERT LANGEN IN MÜNCHEN-S

LEA & PERRINS' SAUCE

gibt **Fischen, Suppen, Fleisch, Fleischbrühen, Käse, gebratenem Wildpret** pikanten Geschmack.

und **Geflügel** einen köstlichen pikanten Geschmack.

Die ursprüngliche und echte **WORCESTERSHIRE SAUCE.**

Im Einzelhandel zu beziehen von **LEA & PERRINS** in Warrington, England - in GROSSE & BLACKWILL, London, in Berlin, und von Importationsfirmen.

Simpleximus-Kalender für 1912

Gehftet 1 Mark

Die diesjährige Ausgabe enthält wieder eine große Anzahl unveröffentlichter Originalzeichnungen der bedeutendsten künstlerischen Mitarbeiter des Simpleximus und viele luftige Szenen.

Allem voran steht auch diesmal die übliche amüsante **Jahresrevue** in witzigen Versen von Ludwig Thoma, die mit vielen köstlichen Bildern von **Olaf Gualbransen** geschmückt ist.

Die literarischen Beiträge kommen wie stets von besten modernen Autoren, wie: **Niccolò Turbini, Karl Verromanns Heinrich, Hermann Hesse, Hans Kyser, Hugo Salas, Robert Walser, Arnold Zweig** u. a.

Su beziehen durch die meisten Buchhandlungen oder auch gegen Einzahlung von 1 Mark 10 Pf. direkt vom Verlag

Albert Langen in München-S

Der Clown

(Zeichnung von C. Gutfreundson)



Frau Toselli spielt jetzt einige Szenen aus ihren Memoiren. Mit Vorliebe demonstriert sie den Gebrauch der Zahnbürste und erhofft sich beim p. p. Publikum denselben Erfolg, den sie damit am fächeligen Königsbode gehabt haben will.

Es herbsteht in Berlin

Es schwebt ein wehmütvoller Schimmer
Im dieses Brandenburger Tor;
Mir ahnt es: Diesmal wird es schlimmer
Als je zuvor.

Der Bismarck auf dem Reichstagsplane
Sieht höhnisch aus — was kann es sein?
Der Taubendrost auf seiner Blase?
Ich sage: Nein!

Die Dinge haben sich verschoben,
Das Hochgefühl hat sich gefenkt.
Man fühlt es: Anders denkt man oben,
Als wie man denkt.

Der Apparat geht etwas träge —
Was ist es nur? Was ist es nur?
Sind es die Silberlängspräge?
Ach, nicht die Spur!

Ist es der Abschied von den Prinzen,
Die wo der Vater sieben ließ,
Ist Neidgefühl auf die Provinzen?
Wie — war' es dies?

Nun, lassen wir es nur beim Schweigen,
Es macht sich schon, es macht sich schon.
Es wird sich schließlich alles zeigen —
Nur keinen Hoß!

Peter Geyer

Undan

Die Welt wird teif und immer teifer,
Klagt Bayerns Eisenbahnminister.
Ich war des Sentrus treuer Knecht
Und folgte müßig Dichters Letzung,
Und nun bekom' ich in der Zeitung
Die Note „schlecht“.

Für die gefohornen Untertanen
Baut' ich die vielen Himmelbahnen
Selbstgerisch zu frommem Joesel.
Ein jeder Pfarzer kann seit Jahren
Zur Weismurk in die Kreisstadt fahren,
Selbst mit Gepäd.

Das Ausland hat mich nie gelendet:
Rein blaunweißschwarzes Kursbuch endet
Stets bei Dschaffenburg und Hoß.

Wer weiter reißt, mag drüben fragen
Und still die Ungewißheit tragen
Als Philosoph.

Ein wahrhaft väterlicher Mahner,
Beschnüß' ich meine Eisenbahner
Und hab' die Negerler ausgemerzt.
Ich dulde keine Sammelsteller,
Und jeder rote Weidensteller
Wird angeschwärzt.

Fürs Gelembel der Passagiere
Sorgt' ich durch Eickung der Letüre,
Verbot den „Eimpliffimus“,
Zum Dank drückt Orterer mir heute
— Fragt mich nur nicht, worauf, ihr Leute —
Den Substanz.

Edgar Geyer

Die marokkanische Kriegsfurie

(23. 23. Seiten)



„Bei den langweiligen Verhandlungen ist das verfluchte Bleif eingeschlafen!“